

ADAM WEST

LOST IM OST

Interview & Story: Cleaner | Pics: www.misterpunch.at

ADAM WEST gehören zu den Bands, die durch jährliches Touren in Europa und durch regelmäßige Plattenveröffentlichungen zu festen Konstanten des Undergrounds geworden sind. Bereits bevor z.B. die Hellcopters oder die BellRays den Durchbruch schafften, hatten ADAM WEST Split-Singles mit ihnen veröffentlicht. ADAM WEST sind somit als eine Band anzusehen, die am Herzen der Szene sitzt und die aktive Impulse auf sie ausübt. Mit der 2005 herausgebrachten Scheibe „Power To The People“ setzte die Band aus Washington, D.C. ihren Veröffentlichungsreigen erfolgreich fort. Eine in sich gefestigte Band, die weiß, wo sie steht und die mit ihrem bisher besten Line-Up im Herbst 2005 die Bühnen in ganz Europa beackerte. Das Gespräch führte ich mit dem Sprachrohr und Frauenheld der Band Jake Starr (voc). Weiterhin gehören Steve (bg), Dan-O (g) und Jim (dr) zur Band.

Cleaner (C): Hey Jake, ihr seid vor kurzem von eurer 6 Wochen Europa-Tour 2005 zurückgekommen. Was lief die Tour? In welchem Land lief es für euch am besten? Wie war es in Slowenien; einem Land, wo man wenig über die Rockszene weiß? Oder wart ihr vorher schonmal dort?

Jake Starr (JS): Howdy, Jungs! Im ganzen betrachtet lief die gesamte Tour gut und brachte uns eine Menge Spaß. Am besten lief es in Schweden. Wir sind sehr glücklich, das die Fans von dort oben uns wieder so gut behandelt haben. Und Slowenien rockt komplett! Wir waren vorher schon zweimal dort, aber unser letzter Besuch war der beste. Die Kids dort wissen es zu würdigen, das wir vorbeikommen, um dort zu spielen. Deshalb waren die beiden Shows dort auch ausverkauft und exzellent! Wir lieben Slowenien!

C: Eure neue Platte „Power To The People“ ist seit Oktober 2005 auf „People Like You Rec.“ draußen. Wie läuft die Scheibe? Wie sind die Reaktionen der Presse und der Fans auf die Platte?

JS: Ich liebe die neue Platte und die meisten Fans scheinen dies ebenfalls zu tun. Bisher habe ich 'n paar komische Reviews darüber gelesen, aber die schienen alle von Kritikern zu stammen, die eh unsere Art von Punk Rock'n'Roll nicht mögen. Wen schert es also?! Die würden eh keine Band oder Platte aus diesem Genre mögen! Da frag ich mich



dann schon, warum solche Leute unsere Platte reviewen?!?!? Aber die Reaktionen auf die neuen Songs waren live sehr gut, als wir auf Tour waren und ich glaub auch, das die Platte sich gut verkauft.

C: Meiner Meinung nach war „God's Gift To Women“ viel straighter als „Power To The People“ und die neue Platte bringt viel mehr 70er Feeling rüber. Was denkst du? Hattet ihr das im Sinn, als ihr die Platte gemacht habt?

JS: Wir sind bestrebt, nicht jede Platte wie die vorherige klingen zu lassen, da das uns langweilt. Keine unserer Platten klingt gleich, aber alle sind Adam West, you know? Einige Leute waren schon von „God's Gift To Women“ geschockt, weil sie „Right On!

- Teil 2“ erwartet hatten – aber Steve und ich wollten das echt nicht bringen. „God's Gift To Women“ entstand außerdem unter extrem schwierigen Umständen. Wir hatten zur Zeit des Songwritings keinen Gitarristen, so dass Ben (Anm. d. Verf. – Ben Brower, ehemaliger Schlagzeuger) und Steve die meisten Gitarren auf dem Album einspielen mussten. Als wir dann das aktuelle Line-Up zusammenhatten und „Power To The People“ geschrieben und aufgenommen haben, lief die Sache wesentlich entspannter ab. Wir hatten auch mehr Zeit, uns mit den Songs und der Produktion auseinanderzusetzen und konnten bei einigen Songs etwas mehr 70er Feeling dazupacken, die dann mehr

nach unseren zwei Alben „Mondo Royale“ und „13 de luxe“ klingen. Ich seh' keinen Sinn darin, immer und immer wieder die selbe Scheisse nochmal rauszubringen.

C: Wo liegen eure Wurzeln? Bevorzugst du straighten Rock á la AC/DC oder HAT Euch euch auch der 70er Jahre Hippie-Rock geprägt?

JS: Meine frühesten Rock'n'Roll-Wurzeln sind Kiss, AC/DC, Thin Lizzy, The Doors, Led Zeppelin etc. Als Teenager habe ich dann den Punk entdeckt und bin so zu den Sex Pistols, Damned, Misfits, Black Flag etc. gekommen. Ich denk mal, wenn ich das alles noch mit 60s Garage-Feeling mische, bin ich bei dem, für was Adam West steht.

C: Reden wir kurz über euer aktuelles Line-Up. Ich denke, ihr habt einen exzellenten neuen Schlagzeuger, der wirklich „Kick Ass“ spielt und die Band unglaublich vorwärts bringt. Stimmtst du dem zu? Wie siehst du die Sache? Mir scheint es, als ob er das fehlende Puzzle ist, um die Band perfekt zu machen und all die guten Einzelteile zu einem großen Ganzen zusammenbringt.

JS: Oh, danke! Jim ist wirklich eine unglaubliche Bereicherung für die Band... nicht das ich damit aber Ben abwerten will, der auch ein guter Schlagzeuger war. Jim ist einfach unglaublich enthusiastisch und einfach Kick Ass. Sein Spitzname ist nicht umsonst „Berserker“ und wenn du einmal gesehen hast, wie er live spielt, wirst du es auch nie wieder vergessen!

C: Mit wem von euch wollen die meisten Frauen nach der Show sprechen oder in wen verlieben sich die meisten? Wer ist der „Womanizer“ von euch?

JS: Um ehrlich zu sein, die meisten Girls wollen mit unserem Roadmanager Mr. Connery sprechen, haha...

C: Eure neue Platte enthält einen Song („Lost im Ost“) über „...getting lost in East-Berlin...“ und es geht – um was auch sonst – Frauen. Auf der Platte davor hattest du dich ja bereits in „...a (Ultra) Bimboo under my bed...“ (in „There's A Bimboo Under My Bed“) aus Finnland verliebt... Es scheint, das du deine Frauen genauso oft wechselst wie ich meine Frauen wechsel, haha... aber auch egal; es scheint, das du dir auf jeder Tour ein Mädchen raussuchst, um darüber einen Text zu machen. Wie wird also die nächste Frauen-Geschichte für die kommende Platte aussehen?!

JS: Ich schreib über das, was ich weiß... und in Stress mit Frauen kenn ich mich bestens aus! Haha. „There's A Bimboo Under My Bed“ hab ich über eine sehr lustige und

schwer durchzechte Nacht in Helsinki mit meinem Kumpel Dave Champion und Maria, der Gitarristin von Thee Ultra Bimboos, geschrieben. Es ist ein sehr höflicher und positiver Song - wohingegen „Lost im Ost“ definitiv KEINE lustige Nacht für mich beschreibt... ich denk mal, der Text fasst das ziemlich gut zusammen. Auf der nächsten Platte wird's selbstverständlich ein Liebeslied über dich, Cleaner, geben!!! (Anm. d. Verf. – Da bin ich ja dann mal doch eher gespannt... Mit mir kann man aber auch jeden Scheiss machen!)

C: Warum hast du Ost-Berlin als Ort für den Song ausgesucht? Ging es dir nur um den Reim oder ist die Geschichte wahr? Hast du eine besondere Verbindung oder ein besonderes Feeling zu Ost-Berlin?

JS: Nein, Mann, die Scheisse ist mir echt passiert und der Reim hatte sich dermaßen in meinem Kopf festgesetzt, dass ich den Song einfach machen musste! Was mich immer noch mitnimmt ist, dass das Girl aus dem Song SO UNGLAUBLICH HEISS IST und das letzte mal, als ich sie sah, ich dahingeschmolzen bin obwohl mein Verstand mir gesagt hat, mich von ihr verdammt noch mal fernzuhalten!

C: Welches ist dein Lieblingsland oder deine Lieblingsstadt in Europa? Bemüht ihr euch, etwas von den Städten zu sehen, wenn ihr auf Tour seid? Schaut ihr euch die Kultur an oder macht ihr an freien Tagen lieber eine Einkaufstrip?

JS: Leider ist es so, dass wir nicht genug Zeit haben, um die Städte, die wir betouren, zu entdecken. Das ist mehr als ärgerlich, da ich meinen Freunden zwar erzählen kann, dass ich in ganz Europa unterwegs war, aber nicht allzu viele Sehenswürdigkeiten oder Museen gesehen habe. Naja, wenigstens treffen wir jeden Abend die coolen Leute aus der Stadt und hängen mit denen ab. Hm... meine Lieblingsstadt... kann ich dir gar nicht sagen. Ich weiß nicht... Berlin ist immer lustig und Stockholm einfach unglaublich. Basel gehört auch unbedingt zu meinen Favoriten. An den sehr, sehr wenigen freien Tagen, die wir haben, bevorzugen wir, shoppen zu gehen oder zu schlafen...

C: Letzte Frage: Dan-O trägt im Booklet der neuen Scheibe ein „Trabant“-Shirt. Ist das nur Zufall oder war es einfach das beste Foto, das ihr für das Layout finden konntet? Weißt du, was ein „Trabant“ ist? Was denkst du über dieses Auto? Es scheint, ihr seid sehr mit Ost-Deutschland

verbunden, hehe...

JS: Um ehrlich zu sein, weiß ich nichts über Trabant und es ist reiner Zufall, das Dan-O gerade dieses Shirt auf dem Foto präsentiert. Sorry, dahinter steckt keine Verschwörung!

C: Letzter Kommentar zu einem Namen bitte: George W. Bush.

JS: An George W. Bush von Jake Starr: „GO FUCK YOURSELF! POWER TO THE PEOPLE!!!!!!“

DropOut

RECORDS

VINYL CD'S
POSTER ART



01099 DRESDEN ALAUNSTR. 43
TÄGLICH VON 11:00 - 20:00
SAMSTAG VON 11:00 - 15:00
TEL: 0351- 8042862